

Premberger Dorfbladl

Unabhängiges Informationsblatt des Arbeitskreises Dorferneuerung



Ausgabe Nr. 01/2021

Montag den 05.04.2021

Neuigkeiten ums Dorf

Liebe Premberger, Liebe Dorfbewohner,

Corona hat uns immer noch fest im Griff und das Dorfleben ist praktisch seit letztem Jahr zum Stillstand gekommen. Eventuelle Schäden der Vereine werden jedoch erst sichtbar wenn die Beschränkungsmaßnahmen aufgehoben werden. Erstmals seit 2017 konnte man wieder Skilaufen. Das Hochwasser blieb diesmal auf einem noch vertretbaren Niveau. Die FFW hält am 24. April die erste digital JHV ab. Am 7. April feiert die Lindenallee ihr 20-Jähriges.

Das Dorfbladl und die Premberger Vereine wünschen allen ein schönes und frohes Osterfest
Das Dorfbladl

GOV

Liebe Gartenbaufreunde, leider ist immer noch nicht abzusehen, wann wir die Jahreshauptversammlung des GOV-Premberg abhalten können. Ich hoffe aber, ihr habt immer noch Freude am Garteln und an unserer wunderschönen Natur.



Genauso, wie alle anderen Vereinsfeste müssen wir auch unsere Kinderaktion verschieben.

Im letzten Jahr wurde ja unsere Blumenwiese am Anger mit dem Aushub aus der Naab überdeckt. Alle Pflanzen sind dadurch eingegangen. Eigentlich wollten



Das Osterfest (lateinisch »paschas«, hebräisch »pessach«) ist die höchste christliche Festlichkeit im Jahr, an welcher der Auferstehung Jesu Christi in besonderer Weise gedacht wird. Nach altem Brauch fällt Ostern immer auf den Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond (nach gregorianischem Kalender frühestens der 22. März spätestens der 25. April), was auf dem Konzil von Nizäa im Jahre 325 endgültig festgelegt wurde.

Am Samstagabend feierte unsere Pfarrgemeinde Ostern in unserer St. Martinskirche

Einladung zur 1. digitalen JHV 2020

am Samstag den 24.04.2021
um 18.00 Uhr
Ort: Online



- Tagesordnung:
1. Begrüßung
 2. Grußworte Bürgermeister
 3. Gedenken an die Verstorbenen
 4. Bericht des 1. Vorsitzenden
 5. Bericht des Kassiers
 6. Bericht der Kassenrevisoren
 7. Bericht des 1. Kommandanten
 8. Bericht der Feuerwehrkapelle
 9. Aussprache, Wünsche und Anträge

Der digitalen Jahreshauptversammlung kann entweder über PC, Laptop oder Smartphone über einen Link beigetreten werden. Wer den Link nutzen will, schreibt bitte an Hermann Pretzl unter: Hermann.Pretzl@me.com oder per Whats-App unter der Nummer 0152-29407498

Ebenso ist es möglich der JHV über ein „normales“ Telefon beizutreten. Anrufen (nur Audio) Telefonnummer: [0 69 365 057 532](tel:069365057532)
Kennung: [801268574#](tel:801268574#)

wir auch heuer wieder gemeinsam mit unseren Kindern die Fläche neu ansäen, um so den Bienen, Hummeln und anderen Insekten eine feine Nahrungsquelle zu bieten und unseren Anger durch die Blüten zu verschönern. Daraus wird leider nichts. Als kleines Trostpflaster bekommt aber jedes kleine und große Kind ein Tütchen mit dem Samen für etwa 1 m² Blumenwiese.

Liebe Kinder,

sprecht doch mit euren Eltern, Großeltern oder anderen Verwandten, ob Sie in ihrem Garten eine kleine Fläche haben, auf der ihr diese kleine Blumenwiese ansäen könnt. Je mehr solche Blühflächen wir im Dorf haben, umso besser geht es unseren Bienen. Dann bekommen wir auch in Zukunft gutes Obst und Gemüse, für das wir unsere Bienen brauchen.

Wenn ihr so ein Samentütchen haben möchtet, schreibt mir doch bitte ein Mail (emmj.wurdack@t-online.de) oder werft mir eine kurze Nachricht in den Postkasten (Premberg, Am Vogelherd 21).

Euch und Ihnen allen wünsche ich noch viel Freude am Garten und freue mich darauf, uns bald wieder zu sehen.

Martin Wurdack

1. Vorsitzender

GOV-Premberg

Seeberg leuchtet violett

Der Mäheinsatz der Studenten der Landwirtschaftsschule Nabburg im Herbst letzten Jahres hat sich gelohnt. Wer in den letzten Tagen unseren Seeberg besuchte, der konnte über die Pracht der vielen Osterglocken (Küchenschellen) nur so staunen.



Hochwasser bei 2.85 m

Bereits am 31. Januar führte die Naab leichtes Hochwasser. Das Pegel Münchshofen 2,44 m zeigte schon an. Unser Anger stand zum Teil unter Wasser. Danach sank der Pegel jedoch wieder auf das normale Niveau zurück. Nach anhaltenden Regenfällen stieg die Naab dann wieder ab 28. Januar an. Seinen Höchststand erreichte

die Naab am 5. Februar um 23.00 Uhr bei 2.85 m, was leicht über der Meldestufe 1 war. Unser Anger war diesmal komplett unter Wasser und auch der Feldweg nach Münchshofen war zum Teil überflutet.



Unser Anger am 5. Februar



Der Feldweg nach Münchshofen

Kino sehr beliebt

Kein freier Platz war in den letzten Tagen mehr zubekommen am Juradistl-Landschaftskino am Seeberg. Das ist nicht verwunderlich, denn rund herum sind alle Kinos wegen Corona geschlossen und so vergnügen sich ob jung oder alt im Landschaftskino.

Direkt über den Höhen des Naabtals, am Gipfelkreuz unseres Seeberges gelegen, thront das 2018 eröffnete Freiluftkino mit seinen sechs Kinostühlen. Es bietet einen herrlichen Ausblick ins Naabtal und dies nutzen in den letzten Tagen bei dem sonnigen Frühjahrswetter viele viele Wanderer, Radfahrer und Erholungssuchende. Bei den wärmenden Strahlen der Sonne ließ es sich gut aushalten und manch einer nutzte dies auch zu einem Nickerchen. Wer mehr über die Landschaft wissen möchte, der blickte durch die Öffnungen eines Stahlblechquaders. Der Teublitzter Künstler Florian Zeitler gestaltete dieses Kunstobjekt. Durch die Öffnungen blickt man auf markante Punkte in der Landschaft, wie der Berg in Kallmünz. Es lohnt sich auch einen Blick hinter die Kulissen auf die Weideflächen um das Gipfelkreuz zu werfen. Hier kann man die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt auf den Trockenhängen erleben und beobachten. Mit der Beweidung im Juradistl-Gebiet und dem Verkauf von Juradistl-Lamm und

-Weiderind, sowie dem Juradistl-Apfelsaft, kann genau diese Landschaft erhalten werden.



Ein Kino, das keine Leinwand braucht, weil der Film die Landschaft ist;

Ein Kino, bei dem nie der gleiche Film läuft, weil es in der Natur immer etwas Neues zu entdecken gibt;

Ein Kino, das immer geöffnet ist, weil es in der freien Landschaft steht.

Schafe durchs Dorf

Alljährlich zieht der Schäfer mit seinen Schafen und seinen Hunden durchs Dorf. Auch am 23. Dezember zogen ca. 300 wollige blökende Schafe von der Au kommend zu den Wiesen Richtung Münchshofen. Unterwegs zupften sie voller Genuss an Allem was ihnen in den Weg kam, so auch an der Hecke beim Anwesen Peter.



Altrichter Helmut

Im letzten Dorfblatl wurde versehentlich ein falsches Sterbedatum von Helmut Altrichter genannt. Er starb am 1. November 2020 im Altersheim in Hemau.



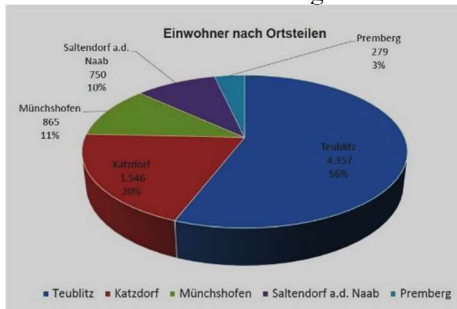
Anwesen

Nachdem viele schon fragten, was mit seinem Anwesen, unserem alten Wirtshaus, passiert,

äußerten sich seine beiden Kinder. Das ehemalige Wirtshaus wird veräußert werden, wird aber noch etwas dauern.

279 Einwohner

Nach Mitteilung der Stadt vom 14. Januar hat unser Dorf 279 Einwohner, das sind 3 Prozent der Stadtbevölkerung.



ITU Hauptgewinn nach Premberg

Der Hauptgewinn beim diesjährigen "ITU - Weihnachtsgewinnspiel" der Interessengemeinschaft Teublitz Unternehmern fiel nach Premberg" und die glückliche Gewinnerin hieß Gertraud Schlüter. Frau Schlüter freute sich sehr über das zusätzliche Weihnachtsgeschenk über 300 Euro, welches sie bei Optik Langen überreicht bekam.



Langlauf und Schlittenfahren.

Endlich mal wieder Winter bei uns, sei es mit frostigen Tagen oder mit zahlreichem Schnee. Um den 26. Januar war der Höchststand des flockigen Niederschlages, so lagen im Dorf etwa 10 cm und auf den

Höhen des Vogelherdes und Seeberges ca. 20 cm.



Denn Kinder machte es mal wieder einen Heidenspaß in der weißen Pracht herum zu tollen. Schneemann bauen, Rodeln an der Lehmhänge und auch im „Tal“ hinter der Kirche oder einfach mal sich im Schnee zu wälzen, alles erfreute das Kinderherz. Auch die „Großen“ genossen das schöne oft sonnige Winterwetter mit Wanderungen und die herrliche Landschaft zu genießen. Auch war es seit 2017 erstmals wieder möglich die Langlaufskier anzuschlappen. So war es möglich vom Dorf durch das Reixenthal auf den Münchshofener Berg zu laufen und über die Hänge Richtung Seeberg über den frischen Schnee ins Tal zu gleiten. Auch Schlittschuhlaufen war an wenigen Tagen angesagt.



nach einer Idee im Ausschuss des GOV Premberg Anfang Dezember 2000 ihren Ursprung hatte, sollte ein Zeichen sein für das anstehende Dorfjubiläum im Jahre 2005. Zusätzlich sollte es Premberg und Teublitz besser miteinander verbinden.

Profitieren tut seit dieser Zeit vor allem die Natur, besonders die Bienen. Auch die Spaziergänger freuen sich vor allem an heißen Tagen, sie kommen dabei in den Genuss der mittlerweile großen Schattenspender. Auch lässt sich aus den Blüten ein schweißtreibender Tee herstellen.

Flurerneuerung fehlt das Geld

Nach Mitteilung des Amtes für ländliche Entwicklung ist für den Landkreis Schwandorf und Neumarkt leider kein Budget für 2021 vorhanden. Für unser Verfahren in Premberg wäre noch eine Förderung von 100 000 Euro im Raume gestanden. So muss unser Restbauprogramm und auch einige andere Projekte wie Kemnath, Kleinwinklarn und Mitterauerbach leider verschoben werden.

Häuser statt Hecke und Obst

Große Schlagzeilen machte am 24. Februar und 12. März in der MZ das geplante Baugelände Richtung Münchshofen. Bereits im letzten Dorfblatt wurde davon berichtet. Fünf Einfamilienwohnhäusern mit Garagen sollen an der St. Martin-Straße bei der Fl. Nrn. 174/2, 174/3 gebaut werden. Das seit Jahren brachliegende Feld, das auf der linken Seite auf der Straße von Premberg nach Münchshofen wurde gerodet und abgesteckt. Die Abholzung war laut MZ nicht beantragt und soll Folgen haben.

Das Baugebiet gehört Biller Senior, der Bereits vor über zehn Jahren einen entsprechenden Antrag stellte. Der Stadtrat erteilte zwar einmütig das gemeindliche Einvernehmen, wurde damals aber vom Landratsamt korrigiert. Wegen naturschutzrechtlicher Bedenken verweigerte die Bauabteilung die Genehmigung. Für den Teublitz war der Fall damit zunächst erledigt. Vor wenigen Jahren startete er einen zweiten Versuch, scheiterte aber erneut an Einwänden der Unteren Naturschutzbehörde.

Mitte 2020 erreichte Biller ein Schreiben der Stadt. Er wurde gefragt wurde, ob er sich mit Verkaufsabsichten trage. Man würde dafür auch potenzielle Käufer vermitteln.

Biller witterte Morgenluft und machte selbst auf die Suche nach einem Bauträger,

Premberger Lindenallee

Die von zahlreichen Sponsoren gestifteten Lindenbäume wurden in einer Gemeinschaftsaktion am 7. April 2001 gepflanzt und sollen unseren Nachkommen ein Vermächtnis zum Beginn eines neuen Jahrtausends sein.

Pretzl Franz
Vorstand GOV Premberg

Pretzl Franz jun.
Vorstand FFW Premberg

Folgende Spender haben dieses Vorhaben ermöglicht:

Baum-Nr.	Spender	Baum-Nr.	Spender	Baum-Nr.	Spender
1	Kurt Fink 1. Bürgermeister	12	Gleixner August Stadtrat Teublitz	23	Steinbauer Romana Wirtin in Premberg
2	Senft Thomas Pfarrer	13	Hutzel Karlheinz + Sohn Mathias Stadtrat Teublitz	24	Huber Manfred zum 50. Geburtstag
3-4	Schaeck Helga u. Ludwig Alcines Stadthotel, Burgl.	14-15	Kreissparkasse Teublitz	25	Wagner Hermann Stadtgärtner Teublitz
5	Kruschwitz Elisabeth Fahnenmutter der FFW	16	Volks- u. Raiffeisenbank Burglenfeld	26	Wurdack Martin GOV Ausschussmitglied
6-7	Kruschwitz Ernst Gutsbesitzer, Riechhof	17	Kreisverband der Gartenbauvereine Schwandorf	27	Peter Otmar sen. zum 65. Geburtstag
8-9	Kruschwitz Wilhelm Riechhof	18	Ferstl Hermann Vorstand OGV Teublitz	28	Pretzl Franz sen. Vorstand GOV
10	Körber Josef Rektor i. R.	19-22	Gartenbauverein Teublitz	29-36	Pretzl Franz jun. Vorstand FFW
11	Schindler Franz MDL - SPD	Weitere Spender: Werner Kraml, Christian Maurer, Luzia Zylla Bezirksverband Oberpfalz			

Lindenallee 20 Jahre alt

Am Samstagmorgen den 7. April 2001 pflanzte der GOV Premberg mit zahlreichen Baumspendern die Lindenallee von der Brücke Premberg bis zum Kreisel nach Teublitz. 36 Linden, die von 22 Privatpersonen und 5 Institutionen gestiftet wurden säumen seit dieser Zeit den Wegesrand. Die Lindenallee, die

was ihm rasch gelang. Im Landratsamt sprachen Biller und der Unternehmer vor, um auszuloten, wieder Landrat die Sache bewerte. Die Sache wurde auch dem Teublitz Stadtrat vorgelegt, der aber wegen der Steinschlaggefahr, die von den oberhalb gelegenen Felsen ausgeht davor zurückschreckte.

Stadt unterlief Missgeschick

Seitens der Stadt räumt Geschäftsleiter Franz Härtl ein, Biller sei 2020 tatsächlich schriftlich gefragt worden, ob er verkaufen wolle. Dabei habe es sich aber um einen bedauerlichen Irrtum gehandelt. Um die Nachfrage nach Baugrundstücken stillen zu können, betreibt Teublitz seit Jahren eine Baulückenbörse.

Dabei werden regelmäßig Eigentümer freier Parzellen kontaktiert. Auch Biller war noch gelistet; jemand hatte vergessen, ihn zu streichen. „Das Versehen wurde unmittelbar danach geklärt“, betont Härtl.

FFW im Einsatz

Zweimal mussten unsere ehrenamtlichen Helfer ausrücken. Am Dienstag den 16.2. um 17.51 Uhr und am Samstag den 27.2. um 14.40 Uhr. Beim ersten Einsatz war es jedoch ein Fehlalarm, die Schloßbewohner von Teublitz liesen Pilze anbrennen und der elektrisch geschaltete Feuermelder schlug Alarm.

Beim zweiten Einsatz ging es nach Münchshofen. Dort musste eine Person aus dem oberen Stockwerk geborgen werden. Das bewerkstelligte die Drehleiter aus Burglengenfeld. Unsere FFW übernahm die Straßenabsicherung.

Jubiläum

Ein kleines kirchliches Jubiläum feierte die Pfarreiengemeinschaft Katzdorf-Premberg-Münchshofen in der Schlosskirche in Münchshofen am 7. Februar. Nach dem Sonntagsgottesdienst ehrte P. Sijo den für die St. Martinskirche in Premberg bestellten Mesner Konrad Lell und die für die Schlosskirche Münchshofen bestellte Mesnerin Gertraud Vogl für jeweils zehn Jahre Mesner-Tätigkeit. Auch die Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungsmitglieder Albert Schlüter und Christian Hintermeier gratulierten.



Heilig Abend



Corona hinterließ auch an Weihnachten ihre Spuren. Etwas ungewohnt war Heilig Abend in unserer Kirche. Wo ansonsten die Kirchgänger dicht an dicht sitzen und auch stehen, blickte man diesmal in der Christmette auf eine etwas leere St. Martinskirche.

Sternsinger

Am Drei-Königs-Tag fand in unserer Sankt Martinskirche ein Gottesdienst statt. Leider konnten die Sternsinger dieses Jahr wegen Corona nicht persönlich von Haus zu Haus ziehen. Die Ministranten haben aber vorher bereits Grüße der Sternsinger in jeden Briefkasten geworfen.



Rehasport Neueröffnung

Andrea Karl-Namislo (sie wohnt im alten Lehrerhaus) hat am 1. März in der Maxhütte Straße 1 in Teublitz ihre Räumlichkeiten für orthopädischen Rehasport eröffnet.



Die zertifizierte und anerkannte Rehasport-Trainerin für Orthopädie ließ es sich trotz „Corona“ nicht nehmen, ihre Praxis zu eröffnen. „Da ich mit jungen Jahren einen schweren Autounfall mit Wirbelsäulenverletzung hatte, weiß ich wie wichtig Sport und Bewegung in der Rehabilitation ist. Eine Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden, die Reduzierung von

Schmerzen und mehr Beweglichkeit ist das Ziel, das ich mit meinen Patientinnen und Patienten anstrebe. Daraus resultiert wieder mehr Freude am Leben“, erklärte Andrea Karl-Namislo bei der kleinen Eröffnungsfeier. Rehasport ist eine medizinisch notwendige Behandlung und wird ärztlich verordnet. Die anfallenden Kosten werden zu 100 Prozent von der Krankenkasse übernommen. Laut 11. Bayerischer Infektionsschutzmaßnahmenverordnung ist Rehasport auch in Zeiten von Corona erlaubt.

Vizeweltmeisterin

Mit einer Vizeweltmeisterschaft im Gepäck kehrte die Triathletin Helena Pretzl von den Weltmeisterschaften im Wintertriathlon zurück. Nicht ganz einfach war auf Grund des Coronavirus die Teilnahme an den Wintertriathlonweltmeisterschaften in Andorra, dem Zwergen Staat zwischen Spanien und Frankreich. Nach der rund 20-stündigen Anreise, standen noch zwei Corona Tests, die Streckenbesichtigung auf dem Programm. Hart war der Kurs im Naturzentrum Naturlandia hoch über Andorra über die über jeweils 2 Runden führenden 3,2 km Crosslauf, 6,4 Mountainbiken und 4,3 Skating, die zu 95 Prozent komplett auf Schnee stattfanden. Als zusätzlicher nicht zu unterschätzender Gegner erwies sich noch die ungewohnte Höhe von über 2000 m.



„Es hatte diesmal nicht sein sollen“, so kann man das Rennen der Titelverteidigerin Helena Pretzl kurz und bündig beschreiben. Nach einem soliden Lauf sprang sie aufs Mountainbike und machte etwas an Boden gut. Leider bog sie bei einer etwas schlecht gekennzeichneten Abzweigung in die falsche Richtung. Zwar bemerkte sie nach rund 200 Metern ihren Fehler, doch dürfte ihr dies die Titelverteidigung gekostet haben. Trotz Aufbietung aller Kräfte beim Skating gelang es ihr nicht mehr ihre gleichstarke Gegnerin einzuholen.

Impressum

Arbeitskreis Dorferneuerung
Franz Pretzl